



Kommunikationskonzept

Grundsätze

In einer lebendigen und vielfältigen Gemeinschaft wie unserer Schule treffen täglich viele unterschiedliche Sichtweisen, Entscheidungen und Bedürfnisse aufeinander. Das ist ganz normal – und zugleich eine Chance: Durch Austausch, Perspektivwechsel und das gemeinsame Abwägen von Argumenten können wir tragfähige Lösungen entwickeln.

Das vorliegende Konzept möchte Orientierung geben und dabei unterstützen, dass Anliegen und Konflikte am Hedwig-Bollhagen-Gymnasium transparent, respektvoll und konstruktiv geklärt werden können.

Unsere **Leitlinien für einen guten Umgang miteinander** sind:

- Wir äußern Kritik klar in der Sache und freundlich im Ton.
- Wir versuchen, Konflikte zunächst dort zu klären, wo sie entstanden sind, und mit den direkt Beteiligten.
- Wir sprechen miteinander – nicht übereinander.
- Wir suchen frühzeitig das Gespräch, bevor sich Probleme verfestigen.

So schaffen wir die Grundlage für ein vertrauensvolles und lösungsorientiertes Miteinander.

Ansprechpartner

Am HBG gibt es für jedes Anliegen passende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

Dabei folgen wir zwei Grundideen: Zum einen gibt es je nach Thema **unterschiedliche Zuständigkeiten**, zum anderen erfolgt die Klärung **in aufeinander aufbauenden Schritten**.

Je nach Anliegen können Sie sich an folgende Personen wenden:

- **Persönliche oder pädagogische Fragen sowie Verfahrensfragen**
(z. B. Umgang mit Nachteilsausgleich)
→ Klassenlehrkraft
- **Pädagogische Themen einer ganzen Klasse**
(z. B. Klassengemeinschaft, Organisation von Klassenfahrten)
→ Klassenlehrkraft und Elternsprecher*innen
- **Fachliche Einzelanliegen**
(z. B. Bewertung einer Klassenarbeit, Umgang mit versäumtem Unterricht)
→ Fachlehrkraft und ggf. Fachbereichsleitung
- **Fachliche Grundsatzfragen**
(z. B. Auswahl von Unterrichtsinhalten)
→ beratende Eltern- und Schülervertreter*innen in den Fachkonferenzen

- **Pädagogische Grundsatzfragen**
(z. B. Entschuldigungsregelungen, Nachschreibetermine)
→ Eltern- und Schülervorteiler*innen, die das Thema in die jeweiligen Konferenzen einbringen

Alle Lehrkräfte sowie die Schulsozialarbeiterin sind per E-Mail erreichbar. Die aktuellen Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage.

Darüber hinaus stehen unsere **Vertrauenslehrkräfte**, die **Schulsozialarbeit** sowie (in Jahrgang 7) die **Schülerpat*innen** als vertrauliche Ansprechpartner für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Stufen der Problemlösung

Anliegen und Konflikte werden bei uns schrittweise geklärt. Ziel ist es, möglichst früh und nah an der Situation gemeinsam Lösungen zu finden. Erst wenn eine Stufe ausgeschöpft ist, wird die nächste einbezogen.

Die Schulsozialarbeit kann auf allen Stufen unterstützend hinzugezogen werden.

1. Stufe: Gespräch der direkt Beteiligten

Schüler*innen, ggf. unterstützt durch ihre Eltern oder Klassensprecher*innen, sprechen direkt mit der Fach- oder Klassenlehrkraft – persönlich oder telefonisch.

2. Stufe: Moderierte Gespräche

Wenn nötig, werden weitere Personen einbezogen, z. B. Klassenlehrkräfte, Fachbereichsleitungen oder Elternvertreter*innen, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

3. Stufe: Einbeziehung der Schulleitung

Wenn zuvor keine Einigung erzielt werden konnte, wird die Schulleitung einbezogen. Sie trifft auf Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben eine abschließende Entscheidung für den schulischen Rahmen.

4. Wenn keine zufriedenstellende Lösung möglich ist

In Einzelfällen kann es vorkommen, dass keine Lösung gefunden wird, die alle Beteiligten vollständig zufriedenstellt. Auch das gehört zum gemeinsamen Leben in einer Schulgemeinschaft. Sollte die Belastung dennoch zu groß sein, beraten wir gemeinsam über weitere Schritte und mögliche Alternativen.

Es ist hilfreich, auf allen Stufen wichtige Gespräche kurz zu dokumentieren, damit Vereinbarungen transparent bleiben und bei Bedarf darauf zurückgegriffen werden kann.

Zum Abschluss

Konflikte haben immer auch eine emotionale Seite – und das ist völlig in Ordnung. Wichtig ist, dass wir im Gespräch bleiben und respektvoll miteinander umgehen. Offenheit, Wertschätzung und die Bereitschaft, auch unterschiedliche Sichtweisen zuzulassen, sind die Grundlage dafür.

Wenn wir unsere Leitlinien gemeinsam leben, können Gespräche nicht nur „friedlich“, sondern vor allem konstruktiv, ehrlich und lösungsorientiert verlaufen.

Wir wünschen allen Beteiligten dafür viel Erfolg, gegenseitiges Vertrauen und stets eine gute Hand bei der Suche nach gemeinsamen Lösungen.